

Didaktische Hinweise zu:

Platons „Apologie des Sokrates“ – ein kompetenzorientiertes Lektüreheft

Das Lektüreheft enthält Auszüge aus Platons Apologie in griechischer und griechisch-deutscher Darbietung. Die Ausgabe beruht auf der Untergliederung der Textauseinandersetzung in die Phasen pre-reading, while-reading und post-reading. Diese sind im Lektüreheft durch Symbole gekennzeichnet und umfassen folgende Schritte:

- | | pre-reading: Vokabel- und Formenvorbereitung
 Grammatikeinführung
 Textvorererschließung
- | • | while-reading: Dokumentation des Textverständnisses
 Aufgaben zu Grammatik und Wortschatz
- | | • post-reading: Interpretationsaufgaben
 Grammatik-, Wortschatz- und Übersetzungstraining
 Neuer Lernwortschatz

Die überwiegende Zahl der Aufgaben ist zur schriftlichen Bearbeitung direkt im Lektüreheft gedacht. Umfangreichere Antworten sowie die Übersetzungen sollen gesondert festgehalten werden.

Bei der **Vokabelvorbereitung** sollen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutungen von ihnen bekannten Vokabeln notieren und mit ihrem Lernwortschatz kontrollieren.¹ Auch einzelne Junktoren werden abgefragt; später treten auch Vokabeln des neuen Lernwortschatzes hinzu. Zur **Formenvorbereitung** müssen die Schülerinnen und Schüler flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen.

Gelegentlich wird in der Phase des pre-reading auch **Grammatik neu eingeführt**, die nicht zum Pensum der Spracherwerbsphase gehört.

Jeder Text ist mit einer Aufgabe zur **Vorererschließung** verbunden. Diese Aufgaben sollen einen ersten Überblick über den Text verschaffen, Sinnerwartungen entstehen lassen und die Übersetzung entlasten.

Während der Übersetzung bzw. Lektüre sollen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben bearbeiten, die das **Textverständnis** sichern und dokumentieren sowie **Fragen zur Grammatik und zum Wortschatz** beantworten.

Die **Interpretationsaufgaben** nach der Übersetzungs- bzw. Lektürephase dienen der Erfassung des Textinhaltes auf einer primären Ebene. Sie sollen die Grundlage für eine weitergehende Interpretation im Unterricht sein.

Die gesonderten Aufgaben zum **Grammatik-, Wortschatz- und Übersetzungstraining** dienen der Festigung lektürerelevanten Wissens und übersetzungsbezogener Fertigkeiten. Die Themenauswahl richtet sich nach dem weiteren Vorkommen der jeweiligen Phänomene in der Apologie.

Alle **Grammatik-, Wortschatz- und Übersetzungsaufgaben** – durch die Buchstaben G, W und Ü gekennzeichnet – sind textbezogen konzipiert.

Der neue **Lernwortschatz** verzeichnet Wörter, die erneut in der Apologie vorkommen. Die leere dritte Spalte soll Eintragungen zur Vernetzung des Wortschatzes ermöglichen, z. B. Wörter aus derselben Wortfamilie, Antonyme oder Eselsbrücken.²

Martin Holtermann, Mannheim

¹ Grundlage ist der *Basiswortschatz Platon. Zur Vorbereitung auf das Graecum*, Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 2012; 2. Auflage 2014.

² Siehe die „Hilfen zur vernetzenden Vokabelwiederholung“ in: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (Hg.), *Kompetenzorientierte Übersetzungsschulung im Fach Latein*, Kronshagen 2012, S. 49.